

Sozialdemokratie\* jahrelang befehden habe und doch sich deshalb nur bei einem Teil ihrer Anhänger das hohe Bewusstsein... Die Leipziger Arbeiterzeitung zur Verfügung stellte. Wenn die Leipziger Arbeiterzeitung weiterhin das Argument anführen, daß ein neuer Wahlkampf für die D. D. P. mit schweren Verlusten an Mandaten verbunden sein werde, so hätte die Leipziger Redaktion eigentlich die Pflicht gehabt, solchen irreführenden Prophezeiungen mit dem Hinweis auf die tatsächlichen Wahlen entgegenzutreten, wo die Demokraten die relativ stärkste Zunahme zu verzeichnen hatten.

Deutsch-Italienischer Staatsvertrag abgeschlossen. Die im November v. J. eingeleiteten Verhandlungen mit der italienischen Regierung über die Regelung der Fragen, die sich zwischen Deutschland und Italien aus den Ereignissen des Weltkrieges ergeben haben, sind abgeschlossen worden, nachdem sie zu einem beide Teile befriedigenden Ergebnis geführt haben. Ein entsprechender Staatsvertrag ist im Auswärtigen Amt von dem Staatssekretär Frh. v. Malchahn und Legationsrat Dr. Grull sowie dem italienischen Botschafter in Rom, Dr. Schaulis, unterzeichnet worden.

Französische Millionen an deutsche Blinde. Der Bund Blinder in München, der durch Austritt aus dem Bund Oberland hervorgegangen ist und gleich diesem mit Diller in Arbeitsgemeinschaft steht, gibt in einem vertraulichen Rundschreiben eine Darstellung der Rolle, die das Vorstandsmittglied Oberleutnant Berger und der Bundesorganisationsleiter Dr. Ruge in der Hochverratsaffäre Fuchs-Richert spielt. Nach dieser Darstellung, die den Zustrom französischer Millionen an den Bund zeigt, seien Berger und Ruge nur Opfer des zweiten Vorstehenden, Baumeisters Rudolf Schäfer, dem in dem Rundschreiben „lahmungsbedingte Anweisung der Führung, christliche Dankensweise, Vereinnahmung und Verrat an seinen Kameraden“ in der Verwaltung von Bundesgeldern und verwertliche Kreaturenvermittlung“ vorgeworfen wird. Trotz der französischen Millionen habe Schäfer persönlich so verschwendungsvoll gewirtschaftet, daß der Bund Blinder heute mehrere Millionen Schulden habe. Ein Depot, das Schäfer am Tage nach der durch seine Demagogik erfolgten Verhaftung von Fuchs und Malchahn bei zwei Damen hinterlegt habe, sei später von der Polizei beschlagnahmt und werden Untersuchungen von Bundesgeldern gegen ihn anzugehen beim Staatsanwalt eingeleitet worden. Das von der „Münchener Post“ veröffentlichte Rundschreiben, das vom Reichsgericht der Kreisliche München und Bundespräsident des Bundes Blinder, Oberleutnant untergeordnet ist, gewährt einen charakteristischen Einblick in die Verhältnisse und Geldquellen dieser völkischen Parteien. Im übrigen wird bescheinigt, daß am 4. Juni vor dem Volksgericht beginnende Hochverratsprozess gegen Fuchs, Malchahn und Genossen nicht in das Zwischenspiel bringen.

Die Arbeitssituation in Rußland. Auf Grund von Angaben der Statistischen Abteilung des Volkskommissariats der Arbeit berichtet die „Ekononimische Schiza“ Nr. 108 von 15. Mai über den Stand der Arbeitssituation in Rußland. Die Angaben der Statistischen Abteilung sind insofern veraltet, als sie sich auf den Märzmonat beziehen. Die genannte volkswirtschaftliche Zeitung weist allerdings, daß die Angaben auch nicht vollständig sind, sondern sich nur auf 73 Gouvernements und Kreisverwaltungsstellen beziehen. Die Angaben der Moskauer und Petersburger Arbeitsämter — in den genannten Gouvernements ist die Arbeitssituation besonders groß — sind in dieser Statistik nicht enthalten. Am 1. März wurden in den 73 erwähnten Arbeitsämtern 153.707 Arbeitslose registriert, am 15. März bereits 180.800. Nicht man in Betracht, daß die „Ekononimische Schiza“ kürzlich berichtet, daß Ende März in Petersburg bereits 34.000 Arbeitslose registriert waren und in Moskau Anfangs April über 68.000, so ergibt sich die traurige Tatsache, daß zu dieser Zeit in Rußland bereits über 340.000 Arbeitslose vorhanden waren. In Betracht ist aber die Zahl der Arbeitslosen bedeutend größer, da erstens nicht alle Arbeitslosen sich an den Arbeitsämtern registrieren lassen, zweitens die statistischen Angaben, wie die bolschewistische Zeitung selbst angibt, nicht vollständig sind, und endlich die minderjährigen Arbeitslosen in dieser Statistik nicht mitgezählt sind. — Neben die minderjährigen Arbeitslosen liegen Angaben von nur 45 Arbeitsämtern vor. Auf Grund dieser Angaben ergibt sich, daß die Zahl der minderjährigen Arbeitslosen im Bereich dieser 45 Arbeitsämter vom 1. März von 10.561 auf 11.571 gestiegen ist. In einer Reihe von Gouvernements hat die Sowjetregierung öffentliche Arbeiten zur Beschäftigung der Arbeitslosen organisiert.

### Von Stadt und Land.

Aue, 2. Juni.

Deutscher Industrieverband, Sitz Dresden. Die diesjährige Generalversammlung fand am 28. Mai in Würzburg unter Leitung des Verbands-Vorsitzenden Rechtsanwalt Dr. Köpfer, Leipzig, statt. Nach dem von Generaldirektor Gräuner erstatteten Geschäftsbericht war die Entwicklung des Verbandes weiterhin eine günstige. Dem Verband sind im Jahre 1922 428 Industriebetriebe und 6 Arbeitgeberverbände neu beigetreten. Die zahlungsmäßigen Entschädigungen wurden gezahlt für insgesamt 1730 Streiks und Aussperrungen, jedoch seit Bestehen des Verbandes nurmehr für über 8000 Arbeitslosen Entschädigung geleistet worden ist. Der Jahresabschluss wurde einstimmig genehmigt und sämtlichen Ver-

bandsorganen Entlastung erteilt, sowie die ausstehenden Ausschussmitglieder und Rechnungsprüfer wiedergewählt, außerdem einige Ausschussmitglieder neu ausgewählt. Die bestrittenen Entschädigungen wurden einstimmig gutgeheißen, darunter auch die, monoch künstlich in die Entschädigungen nicht erst nach Jahresabschluss, sondern alsbald nach Beendigung der Arbeitseinstellungen gezahlt werden. Das ist besonders bei der fortschreitenden Geldentwertung sehr wichtig und wertvoll.

Kauf. Am 5. August 1923 kommen 80 Studierende der Technischen Hochschule in Damburg zu Studienzwecken nach Aue und halten sich hier einen Tag auf. Es ist ihnen daran gelegen, möglichst Freiquartiere zu erhalten, da es sich zum arbeitsreichen Teil um nicht bemittelte Leute handelt. 30 Frei-quartiere stehen schon zur Verfügung. Wer gewillt ist, einen Studierenden für eine Nacht unentgeltlich bei sich aufzunehmen — Verpflegung braucht nicht gewährt zu werden — wolle dies umgehend beim Stadtrate, Hauptkanzlei, melden.

Sparfassenumsatz Aue. Im Monate Mai 1923 sind 51 165 027 Mark in 571 Posten eingezahlt, 19 080 259 Mark in 15 Posten zurückgezahlt worden. 21 Bücher wurden neu ausgestellt, 15 Bücher sind erschöpft.

Stiftungsfeier des Allgemeinen Turnvereins (D. T.) Aue. Zur Feier des 63jährigen Bestehens hatten sich Mitglieder und Gäste gestern abend im Bürgergarten eingefunden. Das Konzert spielte die Stadtkapelle. Von der Vorturnerschaft war diesmal der turnerische Teil den Jugendturnern überlassen worden. Und diese zeigten bei dem Auftreten, daß sie sich zu tüchtigen Weistern im Turnen entwickeln. Auch die Gruppenstellungen gestielen gut. Die Damen- und Schwimmabteilung des Vereins führte die Sachleistungen der Turnerinnen zum Münchener Turnfest vor. Die genannte Abteilung hat dann noch den Anwesenden einen Vokalchor, der Beifall fand. Nach einem Theaterstück schwaug man hurtig dann das Tanz-bein.

Plagiat findet am Sonntag nicht statt.

Neumark. Der Bettendieb wieder tätig. Nachts ist im Gasthof „Zum grünen Tal“ in Unterneumark von einem Unbekannten, der dortselbst übernachtet hatte, ein Feder-Dickbald gestohlen worden. Der Dieb, ein in den 30er Jahren stehender Mann mit schwarzem Haar und Schmelz-bart frag um Nachquartier. Dasselbe wurde ihm gewährt. Er hat sich aber Nachts heimlich entsetzt unter Mitnahme der Betten, (Dach- und Matratze), zwei Kissen und Bettuch, um etwa 10 Meilen von ungefahr 1 Meile nach Markt hat.

Dresden. Der Eheleutnant am Willden Mann. Die Kriminalpolizei hat bereits festgestellt, wessen das Eheleut gewesene sein muß, das Kinder beim Spielen am Willden Mann entdeckt hatten. Bei dem Knochen fand man nämlich auch ein Stück von einem Hemdsärmel, das so eng war, daß man annehmen mußte, es müsse von einem Anabenhemd herrühren. Da der Kriminalpolizei vor drei Jahren das Verschwinden eines Schülers namens Moser gemeldet worden — dessen Aufenthalt bisher nicht hatte ermittelt werden können, so legte man das Vermerkblatt der Mutter des vermissten Jungen vor, die es — sie hatte kurz vor dem Verschwinden ihres Sohnes beiden Kindern ausgehändigt und verknüpft — als ihre Arbeit wiedererkannte. Auch der Vater fand Ähnlichkeit an dem Schadel und den Zähnen mit der Kopfform seines Sohnes. Moser ist seit 4. April 1920 verschwunden. Augenblicklich wird ein Nachfahrer gesucht, der mit dem Jungen an jenem Abende von einem Karussellplatz am Strakenbahnhof Willden davongefahren sein soll.

### Ausbreitungen in Baugen.

Die Annahme, daß die Unruhebewegung in Baugen im Köllanen begriffen ist, hat sich leider als trügerisch erwiesen. Nachdem es bereits im Laufe des Donnerstagsnachmittags zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Polizei gekommen war, haben sich in der Nacht zum Freitag blutige Straßenkämpfe ereignet, bei denen bisher zwei Tote und sechs Verletzte zu verzeichnen sind.

Abends gegen 8 Uhr demonstrierten die Erwerbslosen und versuchten, in ein dort gelegenes größeres Spiellokal einzudringen. Die sofort herbeigerufene Polizei säuberte die Straßen und umgingelte die Demonstranten. Als diese eine drohende Haltung gegen die Polizei einnahmen, ging letztere mit Gummistockpöbeln vor. Hierbei wurde ein Kälberführer verhaftet. Die Demonstranten zogen nunmehr ab und es schien, als sei die Demonstration beendet. Doch benutzten mehrere Demonstranten die Pause nur, um sich Waffen zu holen. — Nachts gegen 11 Uhr erschienen sie wieder und zogen vor die am Hauptmarkt gelegene Polizeiwache, um den Verhafteten zu befreien. Der Angabe, der Verhaftete befände sich bereits wieder in Freiheit, schenkte die Menge aber keinen Glauben. Der Tumult steigerte sich immer mehr und artete schließlich in Tätlichkeiten aus. Das auf dem Markte vor der Wache postierte Polizeiaufgebot wurde mit Steinen beworfen und wüßte beschlachtet. Hierbei erlitt ein Polizist Verletzungen am Bein. Sämtliche Fenster der Wache, darunter die großen Spiegelfenster des Erdgeschosses wurden zertrümmert. Die Polizei sah sich genötigt, den Platz zu säubern und ging mit Wasserstrahlungen gegen die Menge vor, die daraufhin zwar völkisch jurächtete, aber sofort wieder gegen die Wache aufkürzte. Nunmehr ging die Polizei mit Gummistockpöbeln gegen die Angreifer vor. Wieder krönte die Menge auf kurze Zeit auseinander, aber nur, um verstärkt wieder anzu-

drängen. Hierbei wurden aus der Menge Schiffe abge-gelassen; es soll auch aus dem Fenster eines Hauses am Markt geschossen worden sein. Die Schiffe waren auf die Polizisten und die Fenster des Polizeigebäudes gerichtet. Nunmehr gab die Polizei Schreckschüsse ab. Diese wurden jedoch nur mit wüstem Johlen und Verhöhnungen seitens der Demonstranten beantwortet. Immer mehr wurde die Polizei mit Steinen beworfen, so daß ihr schließlich nichts anderes übrig blieb, als scharf zu schießen.

Nach dem Rufe „Straße frei!“ schoß sie in die Menge, die den Markt und die angrenzenden Straßen füllte. Die scharfschüssige Polizei eröffnete das Feuer aus Revolvern, die Hand-garmerie schoß gleichzeitig mit Karabinern. Es kam zu einem regelrechten Kampfe, bei dem aus der Menge zwei Personen getötet und sechs verletzt wurden.

Die Toten sind eine Frau und ein Kaufmann, waren keine Demonstranten, sondern Zuschauer, die ihre Neugierigkeit mit dem Leben bezahlten mußten. Gegen 2 Uhr nachts war die Ruhe wieder hergestellt, jedoch blieb die Polizei bis zum Morgen in Bereitschaft. Weitere Unruhen werden befürchtet. Die Polizei hat neue Verstärkungen durch Schupo erhalten.

### Kommunistische Demonstration in Chemnitz.

Am Donnerstag kam es in Chemnitz wieder zu einer Demonstration der Kommunisten, die während einer Stadt-koordinationsversammlung, in der über Erhöhung der Erwerbslosen-unterstützung verhandelt wurde, nach dem Stadthaus zogen und im Erfrischungsräume einige dort sitzende Stadtverordnete schwer beschimpften. Raben wurden vom Rathausballkon aus an die auf der Straße wartende Menge gehalten, in der sich im Johlen besonders einige Frauen ausgezeichnet haben sollen. Die Demonstranten zogen von hier noch zum Polizeipräsidenten, bis sie um Mitternacht mit Hilfe von der Polizei zerstreut werden konnten. — Die Stadtverordneten haben beschlossene Karten für die Tribünenbesucher einzuführen, die zu gleichen Teilen an die verschiedenen Kräftigen verteilt werden sollen, um auf diese Weise den allzustarten Aufrum rabauksüßiger Elemente zu verhindern.

### Letzte Drahnachrichten.

#### Französische Militärkassette.

Wochum, 1. Juni. Französische Panzerautos und Lastkraftwagen zogen heute nachmittags in schnellem Tempo durch die Hochstraße. Beim Einbiegen in die Dongardstraße verlor der Fahrer eines Lastkraftwagens die Herrschaft über den Wagen und fuhr auf den Bürgersteig in die dort stehende Menge hinein. Ein junges Mädchen wurde getötet; ein anderer trug schwere Verletzungen davon. Eine französische Kommission beauftragte den Lokort und stellte Nachforschungen an.

#### Lutherbeck mit 10 Monaten Gefängnis bestraft.

Stettin, 1. Juni. Der stellvertretende Regierungspräsident, Obergerichtsrat Lutherbeck, ist vom belgischen Kriegsgericht zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt worden wegen Beleidigung (!) der belgischen Befehlshaber.

#### Keine englischen Eisenbahner nach dem Ruhrgebiet?

Paris, 1. Juni. Das Arbeitsministerium widerspricht der Meldung des Journal von der Ankunft einer Anzahl englischer Eisenbahner, die in Frankreich Dienst nehmen würden. Es handele sich um englische Metallarbeiter, die von einer Privatfirma angeworben seien zu einer Arbeit, zu welcher französische Arbeiter fehlen.

#### Rum Kölner Streik.

Berlin, 2. Juni. Blättermeldungen aus Köln zufolge dauert der Streik der städtischen Arbeiter an. Die gestern von den Engländern verhafteten 4 Mitglieder der wilden Streikleitung sind wieder freigelassen worden, sie wurden jedoch angewiesen, sich jederzeit zur Verfügung der britischen Behörden zu halten. Die Stadtverwaltung lehnt es nach wie vor ab, mit den Arbeitern zu verhandeln.

Der Dollar notierte heute vormittag in Berlin vorläufig mit 80.000.

### Kirchennachrichten.

#### St. Nicolai.

1. n. Trin., 3. Juni: 9 Hauptg.: Fr. v. Funch-Delmitz (Ergeb.). 11 Aberg. B.: D. 48 Aug.: D. Jugendb. v. Fr. Lehmann fällt frankfeischalber aus! 7 Junat.-B., 48 Jungm.-B. Oelberverfamml. 1. Bes. fällt aus. Mittwoch, 8 Bibelst. i. Parrh.: D. Donnerstag, 8 Männer. Freitag, 8 Vorbereitung. f. Aberg. A.: D.

#### Gemeinschaftshaus (Wodauer Straße 1 b).

Sonntag, 1 Uhr Sonntagsschule. 8: Abends mit Vortrag von Lehrer Schwartzbach. Dienstag, 8: Blautreuerverein. Mittwoch, 8: Jugendbund f. ja. Mädchen. Donnerstag, 8: Bibel- und Gebetsstunde. Freitag, 8: Jugendbund für ja. Männer.

#### Methodistenkirche, Aue, Bismarckstraße 12.

Sonntag vorm. 9 Uhr Gottesdienst; vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule; abends 7 Uhr Hauptgottesdienst: Pred. Meyer. Mittwoch abends 4 1/2 Uhr Bibelstunde: Pred. Meyer.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selbmann. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue



**Grabschmuck!**  
Holz-Grabmäler  
In allen Formen liefert  
Bildhauer  
Edmund Kretschmar,  
AUE, Schwarzenberger Straße 48.

**Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H.**  
Bei Bedarf von Drucksachen aller Art empfehlen wir unsre derzeit gemäß eingerichtete Druckerei und bitten um Zuneigung von Aufträgen.  
Buchdruckerei  
**Auer Tageblatt.**

**Klavierstimmer Köhler,**  
Leipzig, ist nächste Woche mit in Aue und erbittet werte Aufträge baldigst unter „A. T. 1914“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.  
**Für ausgekämmtes Frauenhaar**  
(Wirkhaar)  
zahlen per Kilo 23.000 Mt. und mehr.  
Stern & Guger, Perückenfabrik und Haar-Großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48.  
**Kaufe Gebisse** auch einzelne Zähne.  
Zahle pro Zahn 8000 Mt.  
für Gold- und Silberfäden, Platin, Brennstift, Weikanten, Metallstücken, Quecksilber und Zinn-gegenstände zähle die höchsten Tagespreise.  
**Hermann Hartthaler, Chemnitz,**  
Weberstr. 11. Bitte genau Adresse beachten.

Ein guterhaltener **Sportwagen** preiswert zu verkaufen. **Wettinerstraße 86, I, 1.**  
**Kinder-Wagen** zu verkaufen. **Schwarzenberger Straße 79, I.**  
**1 Kinder-Kutsche** ist zu verkaufen. **Auerhammer-Straße 48, Kellergehoß.**  
**Metalbetten,** Stahlmatratzen, Kinderbetten etc. an **Wodauer, Rotaf. 74 U. Verl. Chemnitzfabrik Gmb. (23. 9.)**